

Feuerwerk und Regenschirm

Gernsbacher Altstadtfest leidet unter dem schlechten Wetter / Spektakel um viele neue Facetten bereichert

Von Veronika Gareus-Kugel

Gernsbach – Die einen konnten den vom Himmel fallenden Wassermassen, gemütlich unter einer schützenden Pergola sitzend, sogar etwas Romantisches abgewinnen. Andere, zumeist Standbetreiber und Gastronomen, schickten Stoßgebete zum Himmel, Petrus möge die Regenschleusen endlich schließen. Kein Wetterglück war den Gernsbachern anlässlich des 36. Altstadtfests am Wochenende beschieden.

Wetterfest erwiesen sich die Besucher des großen Musikfeuerwerks am Samstagabend. Gut beschirmt genossen sie entlang der Igelbachstraße und auf der Stadtbrücke das Spektakel. Im Großen und Ganzen stieß bei den Besuchern auch der neu eingeführte Feuerwerks-Euro auf Verständnis, wie an den Zahlstellen zu erfahren war.

Böllerschüsse, ein kleiner Umzug, angeführt von der Stadtkapelle Gernsbach in Begleitung des Bürgermeisters – so kennen Stammgäste die Fest-Eröffnung. In diesem Jahr präsentierte sich diese Zeremonie um eine Facette reicher. Den Flößern, der Hecker- und Biedermeiergruppe, den Gondelsheimer Herrschaftsspatzen und einer Abordnung der



Spektakel für einen Euro: Das Musikfeuerwerk gilt jedes Jahr als Höhepunkt des Altstadtfests.

Fotos: Thilo Konzok

Gruppe „Pro History“ führen sechs Fiat 500 vom „Scuderia Catrìa“-Club aus Pergola mit Bürgermeister Dieter Knittel und seinem italienischen Amtskollegen Francesco Baldelli auf die Hofstätte voraus. Die Eröffnung profitierte noch vom schönen Weg, doch dunkle Wolken kündeten bereits vom nahenden Gewitter.

Mit einigen Neuerungen wartete das Fest in diesem Jahr auf. Zum ersten Mal in der jahrzehntelangen Geschichte halfen mehr oder minder freiwillig Vereinsvertreter unter anderem beim Schmücken und Reinigen der Altstadt. Auch sind die Gernsbacher in diesem Jahr aufgerufen, „den schönsten Stand zu prämi-

ren“, warb Bürgermeister Knittel bei der Eröffnung. Er freute sich sehr, wieder Delegationen aus den Partnerstädten Baccarat und Pergola zu begrüßen.

Die Lacher auf seiner Seite hatte wie in jedem Jahr Stadt-Offizier Rudi Seifried, der aus dem kommunalen Nähkästchen plauderte. Die stilvolle musikalische Unterhaltung zur Eröffnung lieferte die Stadtkapelle Gernsbach unter der Leitung von Petra Tuschla-Hoffmann mit der unmissverständlichen Aufforderung „Hau auf die Pauke“.

Ausufernde Partys blieben während der Festtage aus, wie ein Jugendschutzteam von „HaLT“ (Hart am Limit) gegenüber dem BT erklärte. Fünf Teams, zwei am Freitag und drei am Samstag, waren in den Gassen der Altstadt unterwegs, um dem Jugendschutz zur Geltung zu verhelfen. „Es ist ruhig, eine Situation, die wohl auch dem Wetter geschuldet ist“, sagte ein HaLT-Vertreter.

Gemausert hat sich das Fest zum großen Open-Air-Festival unterschiedlicher Richtungen. Von volkstümlich über Mittelalter-, Folk-, Drehorgel- und Pop- bis hin zu Rockmusik – alles war vertreten. Ein musikalisches Highlight war die pergolesische Rockband „Il Diavolo e L'Acqua Santa“ (Der Teufel und das heilige Wasser).

Beim Aufstieg auf den Storchenturm konnte man die Stadtgeschichte aus erster Hand kennenlernen und einen – leider sehr trüben – Ausblick genießen.

Ein Besuch im Katz'schen Garten lohnte nicht nur am Samstagabend, als 1 000 Kerzen das spätbarocke Juwel zum Strahlen brachten. Zu begeistern wussten an dieser Stelle auch einige junge Künstler mit ihren leuchtenden Jonglierbällen und tollen Vorführungen.

Von großer Anziehungskraft war wieder das große Murgfloß der Gernsbacher Flößer.

Sprung ins Mittelalter in der Amtsstraße

An jeder Ecke gab es Neues zu entdecken. Ihrer Kreativität freien Lauf lassen konnten interessierte Besucher im Atelier von Iris Weissenschuh im ehemaligen „Goldenen Bock“ am Marktplatz. Zahlreiche Kinder und Jugendliche nutzten diese Gelegenheit.

Der Sprung ins Mittelalter in der Amtsstraße durfte natürlich auch nicht fehlen. Dort schlenderten die Gäste über einen historischen Markt mit vielen außergewöhnlichen Angeboten. Auch konnte man Handwerkern über die Schultern schauen.



Während der Eröffnung am Samstagnachmittag verdüstert sich der Himmel über Gernsbach. Der einsetzende Regen dämpft die Festlaune etwas.